



## Künstlerinformation

# Manfred Kütz

Der Aachener Maler und Bildhauer, der lange Zeit als Kunsterzieher in Alsdorf tätig war, hat sich 40 Jahre lang in Afrika als bekannter Tiermaler einen Namen gemacht, schon in jungen Jahren ein eigenes Styrodur-Vollbronzeverfahren entwickelt und sechs Sieger-Ehrenpreise für das CHIO erstellt.

Noch erstaunlicher ist, dass er mit 87 Jahren – nach 20 Jahren Abstraktionen – eine neue, faszinierende neo-realistische Malweise mit 6 Farbarten entwickelt hat, die jeden Betrachter in ihren Bann schlägt und die er als „NEUER GLANZMATERIAL-REALISMUS“ bezeichnet, in der er vor allem alles, was glänzt, glitzert und leuchtet in starken Hell-Dunkel-Kontrasten und in einer Kombination von Fein- und Grobmalerie, fast foto-realistisch scharf in unscharfer Umgebung spannungsvoll in leuchtenden Farben auf die Leinwand zaubert.

Manfred Kütz zur neuen Arbeitsweise 2013/14:

### **Neuer arbeitsintensiver Malstil, neue Maltechnik und entsprechende Preisfestlegung**

In den beiden letzten Jahren meiner künstlerischen Tätigkeit habe ich mich von der reinen ABSTRAKTION zu einer ganz eigenen persönlichen Form des „NEUEN REALISMUS“ entschieden. Anregung dazu gab meine Südamerika-Rundreise. Es waren nicht nur die glänzenden und glitzernden Oberflächen der Metalle, Buntmetalle und Edelmetalle, die verrosteten Metalle mit ihrer poetischen Patina, die man uns in den Anden anbot oder die glänzenden Wetterschutz-Plastikhüllen, sondern auch die stumpfen und matten Oberflächenstrukturen der gebrannten Tone, Terrakotten, Porzellane und Keramiken, sowie die glänzenden und leuchtenden Gläser, Kunststoffe und auch die schillernden Gewebe wie Samte, Seiden und Brokate, die mich zu einer ganz neuen, eigenen, REALISTISCHEN MALWEISE reizten und zwangen, der ich den Namen „PARTIELLER GLANZMATERIALREALISMUS“ gab, denn ich stelle nur ganz bestimmte (partielle) Bildteile mit ganz besonderen, faszinierenden Oberflächen völlig realistisch, materialgerecht und so naturgetreu dar, dass Interessenten meiner Arbeiten diese Teile immer wieder untersuchen und mit den Fingern abtasten, weil sie glauben, dass es sich um integrierte Fotos oder um Collagenteile handelt, was aber nicht der Fall ist. Hier gibt es nur Farben, Bronzen und Lacke auf Leinwand und nichts anderes.

Lediglich der ENTWURF besteht aus einer Collage. Das Endergebnis, die fertige Arbeit, enthält keine Collagenteile, sondern nur Farbe.

Diese „besonderen“ Bildteile sind häufig als FEINMALEREI von der Art niederländischer Barockmaler mit starken Licht-Schatten-Kontrasten gehalten, aber nicht mit deren Ölfarben, sondern in meiner ureigenen, modernen 6-Farbarten-Malerei mit einer Kombination aus 1. China-Ink-, 2. Aquarell-, 3. Gouache-, 4. Acryl- und 5. Lackfarben, kombiniert mit 6. diversen Bronzen, Rost- und Patinaessenzen, jedoch die „weniger bedeutenden“ Bildteile sind in MODERNER MALWEISE (häufig bewusst unscharf und pastos) gehalten, so dass wir also zwei unterschiedliche Malweisen und Maltechniken mit ihren ganz besonderen Reizen (wie z. B. Komplementärkontrasten) in einer einzigen Arbeit antreffen, was den neuen und eigenen Malstil ergibt.

Es ist eine gelungene Kombination von Herkömmlichem und Modernem, diese Form des NEUEN REALISMUS.

Mit dieser „neuen-alten-abgewandelten“ FEINMALEREI gewinnen die „besonderen“ (glänzenden, leuchtenden) Bildteile an Bedeutung, auch , wenn sie in der TRADITIONELLEN MALEREI bedeutungslos sind wie z. B. Maschendraht, Stacheldraht, zerbrochene Tonpfeifenstücke oder verrostete Dosen und Nägel, verschmutzte Farbkästen, alte, vergilbte Zeitungen usw. Diese sind ganz scharf (also bedeutungsvoll) dargestellt, während die unbedeutenden Teile meist bewusst unscharf (bedeutungslos) gehalten sind, dazu zählen auch Menschenantlitze wie die der „Schatzgräber“, die ihre Gesichter aus Angst vor den Behörden ganz bewusst verbergen wollen. Sie sind abgedunkelt = „zurückhaltend“.